

Moritz Laßmann wurde 1987 in Weinheim an der Bergstraße geboren. Angeregt durch seinen Violinunterricht begann er mit 15 Jahren, autodidaktisch eigene Kompositionsskizzen zu erstellen. Zunächst auf die Violine konzentriert, versuchte er sich nach und nach an komplexeren Stücken für größere Besetzungen. Parallel sammelte er praktische Erfahrungen als Violinist und Bratschist in diversen Laienorchestern und Ensembles. Von 2010 bis 2014 absolvierte er ein Kompositions- und Violastudium am Hoch'schen Konservatorium in Frankfurt am Main. Seit April 2015 führt er sein Kompositionsstudium an der Hochschule für Musik in Karlsruhe fort.

In seinen Kompositionen für Orchester, Kammermusikbesetzungen und Filme zeigen sich sowohl traditionelle als auch moderne Einflüsse. Er arbeitet mit eigenen Systemen zur Erzeugung von neuen Tonvorräten und harmonischen Zusammenhängen. Die musikalische Ästhetik hat dabei für ihn jedoch eine höhere Priorität, so dass er dem Zwang zu solchen Neuerungen entgeht, in denen seine Musik durch zu starres Festhalten an abstrakten Modellen vom Klang entfremdet würde.

Moritz Laßmann war 2013 Stipendiat der Richard-Wagner-Stipendienstiftung sowie Teilnehmer der 1. Düsseldorfer Komponistenmesse. 2015 gewann er den 1. Preis beim 4. internationalen Kompositionswettbewerb des Bowling Green State University New Music Ensembles in Ohio sowie den dritten Preis und den Publikumspreis beim 4. internationalen Kompositionswettbewerb der Stadt Homburg. Des Weiteren wurden einige seiner Kompositionen für US-amerikanische, russische und serbische Konzertreihen ausgewählt.

Die *Duos* für zwei Violinen entstanden 2011 als Unterrichtsmaterial für seine erste Geigenlehrerin Monica Brecht.

Die neun kurzen Stücke steigern sich im Schwierigkeitsgrad. Das letzte Stück „Das verschluckte Krokodil“ soll als kleine Einführung in neue Spieltechniken und ungewohnte Klänge betrachtet werden, um im Anschluss neben der traditionellen Violaliteratur auch die Welt der zeitgenössischen Musik zu entdecken.